

UNI KUNST KULTUR SoSe 2014

1

AKTUELL

04 | EXPEDITION MÜNSTERLAND

07 | FAK.14

PORTRAIT

10 | DIE SIGNATUREN-SAMMLER

13 | DIE FILMWERKSTATT MÜNSTER

16 | A-CAPPELLA-CHORMUSIK: CANTICUM NOVUM

20 | EASYGO – EASYCOME
PRAKTIKUM IN AFRIKA, ASIEN ODER LATEINAMERIKA

KULTURFÖRDERUNG

24 | UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT MÜNSTER E.V.

26 | KULTURBÜRO MÜNSTERLAND E.V.

KULTURKALENDER

28–41 | AUSSTELLUNGEN, MUSIK & KONZERTE,
BÜHNE & THEATER, VORTRÄGE & LESUNGEN,
SONSTIGES

VERLOSUNG

43 | GUTSCHEINE VON TEILCHEN & BESCHLEUNIGER

44 | VERLOSUNG „AV–PICKNICK“

KULTURATLAS

43–70 | WWU-KULTUR-
GRUPPEN IM
ÜBERBLICK

UniKunstKultur wird gefördert von:

PROVINZIAL

Kulturstiftung der
Westfälischen Provinzial Versicherung

VORWORT DER REKTORIN

Liebe Kulturfreundinnen und Kulturfreunde!

Mit dem Sommersemester steht eine Vielzahl kultureller Angebote und Veranstaltungen vor der Tür. Damit Sie alle Termine bestens im Blick haben, richten wir mit dieser Ausgabe von Uni-KunstKultur einen Kulturkalender ein. Dieser kündigt das Kultur-

programm des kommenden Semesters an: Konzerte, Ausstellungen, Filmvorstellungen, Lesungen, Theaterstücke, Vorträge etc.

Dazu gehört zum Beispiel die Veranstaltungsreihe „Gerhard Domagk“. Mit einer Straßenausstellung sowie in verschiedenen Vorträgen und Projekten informiert die Expedition Münsterland vom 24. April bis zum 26. Oktober 2014 über das Leben des Pathologen, Nobelpreisträgers und Visionärs.

Auch das Ausstellungsprogramm eines jungen Kuratoren-Teams verspricht spannend zu werden: Sieben Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker der WWU organisieren in den Räumlichkeiten des Fördervereins Aktuelle Kunst Münster (FAK) von April bis Dezember 2014 vier Einzelausstellungen sowie eine finale Jahresausstellung. Die Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz thematisieren das individuelle Erleben von Raum und Umgebung.

Wie der FAK haben sich auch die Universitätsgesellschaft Münster und das Kulturbüro des Münsterlandes der Kulturförderung verschrieben. Auf den Seiten 24 und 26 stellen die Vereine ihr Konzept vor und erklären, welche Projekte in welcher Form ihre Unterstützung finden.

Wie viel Begeisterung und persönliches Engagement Kulturschaffende mitbringen, zeigen Ihnen sowohl das Interview mit Michael



Prof. Dr. Ursula Nelles
FOTO: WWU / PETER GREWER

Schmutte, Leiter des Kammerchors canticum novum, als auch der Bericht über das Austauschprogramm easyGo-easyCome, das sich an Studierende und Berufstätige richtet, die ein Praktikum an Bildungsinstitutionen in Afrika, Asien oder Lateinamerika absolvieren möchten.

Diese und weitere Beiträge finden Sie in der aktuellen Ausgabe von UniKunstKultur. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass die Lektüre Ihr kulturelles Interesse weckt oder vertieft.

Allen, die dieses Heft erstellt und durch materielle wie immaterielle Beiträge bereichert haben, danke ich herzlich.

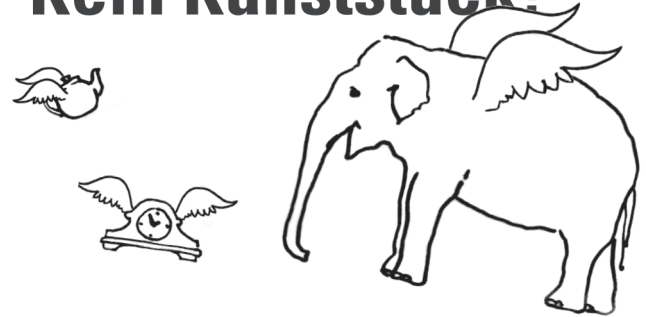
Ihre



Prof. Dr. Ursula Nelles
Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

ANZEIGE

Kein Kunststück!



Vom Studenten-Poster zum Picasso ist's ein langer Weg. Auch für Ihren Hausrat. Zumindest dessen Zwischenstopps überlassen Sie doch einfach uns: Wir bringen Ihre Schätze problemlos ans Ziel oder lagern sie sicher ein, wenn Ihnen der Platz fehlt.

LAARMANN
MÖBELSPEDITION

LAGERHAUS
LAARMANN

LAARMANN | Drensteinfurtweg 31 | 48163 Münster |
Tel. 02 51-41 76 80 | info@laarmann.de | www.umzug.net

EXPEDITION MÜNSTERLAND

Mit der Idee, Wissenschaft in die Region zu bringen, startete die Expedition Münsterland im August 2010. Seitdem sind nun fast vier Jahre und insgesamt 40 Veranstaltungen vergangen, in denen einerseits der Bevölkerung, den Unternehmen und den Kommunen der Region universitäres Wissen näher gebracht und andererseits der Austauschprozess zwischen Region und Universität angeregt wurde. Getreu dem Motto: Die Region nutzen und ihr nützen. Auf immer neue und kreative Art und Weise vermittelt die Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) der WWU mit ihrer Expedition Münsterland Wissenschaft aus allen Fachbereichen. Seminare, Wanderungen, Rad- und Bustouren bringen Studierende und Interessierte zumeist kostenlos zu den Veranstaltungsorten und zeigen, wie viel „Wissenschaft“ es in unmittelbarer Umgebung der Universität gibt.

Expedition zum Frieden

Da sich in diesem Jahr der Beginn des Ersten Weltkrieges zum einhundertsten Mal jährt, haben die AFO und das Historische Seminar gemeinsam im Rahmen der Expedition Münsterland ein Projekt ins Leben gerufen, das sich diesem Großereignis widmet: Die Expedition zum Frieden. In einer ungewöhnlichen Zusammenarbeit von Kunstschaffenden, Bürgern, Studierenden, Schülern und Wissenschaftlern werden an bestehenden Kriegsstätten des Ersten Weltkrieges in und um Münster neue und nachhaltige Friedensbotschaften entwickelt. Durch das kreative Zusammenwirken verschiedener Disziplinen und Menschen sollen neue Zugänge zur Vergangenheit geschaffen werden. So lautet die Devise

des Projektes: Kunst und Wissenschaft? Kunst mit Wissenschaft? Kunst schafft Wissen!

Ein Workshop Anfang März 2014 bringt erstmals alle Akteure zusammen und setzt den Grundstein für neue Friedensbotschaften in den heterogenen Arbeitsgruppen. Im Nachgang dieses kreativen Austausches sind konkrete Umsetzungen für mindestens vier verschiedene Kriegsstätten in der Region geplant. Dies können Ausstellungen, Lesungen, Konzerte oder Führungen sein, die für alle Interessierten offen sind. Gefördert und unterstützt wird die Expedition zum Frieden im Rahmen des Regionalen Kulturprogramms durch das Land Nordrhein-Westfalen, durch die Universitätsgesellschaft Münster und die Sparkasse Münsterland-Ost.

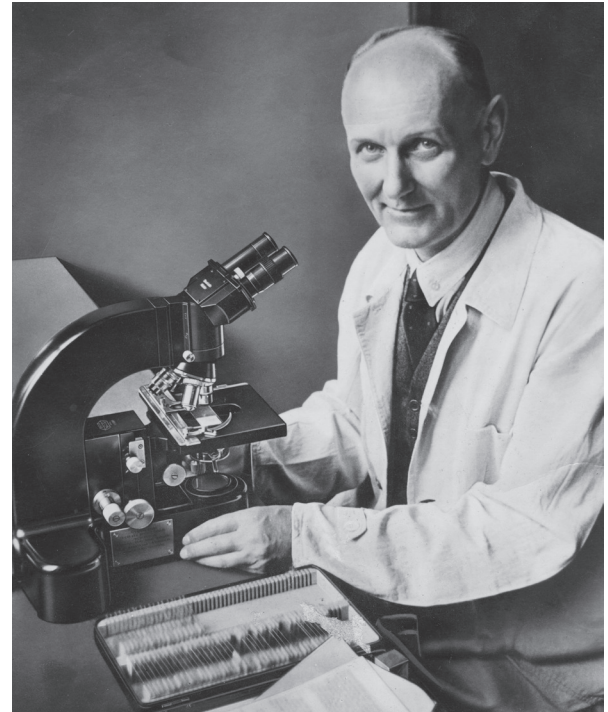
Veranstaltungsreihe „Gerhard Domagk“

Nicht nur die Mahnmale des Ersten Weltkrieges entgehen mittlerweile fast der Wahrnehmung, auch der einzige Nobelpreisträger unserer Universität – Gerhard Domagk – ist kaum noch bekannt. Die Expedition Münsterland lädt zu seinem Gedenken zum Spaziergang durch die Domagkstraße ein. In einer Straßenausstellung vom 24. April bis zum 26. Oktober 2014 werden die Facetten des Menschen und Wissenschaftlers Gerhard Domagk in zwölf Etappen beleuchtet. Wer war Gerhard Domagk? Pathologe, Nobelpreisträger, Visionär? Welche Bedeutung kann man ihm und seinen Entdeckungen aus dem letzten Jahrhundert heute beimessen? Die Anrainer-Institute der Domagkstraße und

thematisch verwandte Forschungseinrichtungen, wie das Institut für Hygiene, setzen seine Forschung in den heutigen Kontext und diskutieren dabei hochaktuelle Fragen rund um Infektionskrankheiten, Antibiotikaresistenzen und Tumorforschung.

Die Straßenausstellung ist Teil der ihm gewidmeten Veranstaltungsreihe „Gerhard Domagk“. Im Rahmen des Projektes entstehen daneben weitere Kunstaussstellungen: Prof. Cordula Hesselbarth erforscht im Seminar „Der Körper – künstlerische Illustration für Anatomie“ mit Designstudierenden neue visuelle Zugänge zum Körper, um auf experimentellem Wege ungewohnte und innovative Darstellungen des menschlichen Körpers zu entwickeln. Im Fotoprojekt „24-Stunden-Domagkstraße“ fängt Prof. Hermann Dornhege mit seiner Kamera das Geschehen in der Domagkstraße aus ungewohnten Blickwinkeln ein. Nicht zuletzt wird Domagks Affinität zur zeitgenössischen Kunst in einem Vortrag gedacht, bei dem Medizin und Kunst in den Dialog miteinander treten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen! Die Termine der Expedition zum Frieden sowie zu Gerhard Domagk finden Sie auf der Homepage der www.expedition-muensterland.de sowie im Kulturkalender des UniKunstKultur-Heftes.



Gerhard Domagk
FOTO: PRIVAT



Hafenweg 6-8
48155 Münster

Unsere nächste Premiere:

Yasmina Reza

IHRE VERSION DES SPIELS

Premiere A | Do 1.5.2014 | 18 Uhr

Premiere B | Sa 3.5.2014 | 20 Uhr

Tickets & Infos:

0251-40019

www.facebook.com/wbtmuenster

www.wolfgang-borchert-theater.de

Mit dem Studenten- Abo für 5 Euro ins Theater!

REPERTOIRE

ALLE SIEBEN WELLEN
BENEFIZ. JEDER RETTET EINEN
AFRIKANER
DER GOTT DES GEMETZELS
DER VORNAME
EIN BISSCHEN RUHE VOR DEM STURM
FRAU MÜLLER MUSS WEG
GUT GEGEN NORDWIND
I HIRED A CONTRACT KILLER
KÖNIG ÖDIPUS
"KUNST"
LEONCE & LENA
NATHAN DER WEISE
OLEANNA
SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE
[LEICHT GEKÜRZT]
WER HAT ANGST VOR VIRGINIA
WOOLF?
WIR LIEBEN UND WISSEN NICHTS

FAK.14

Ein neues Team von sieben jungen Kunsthistorikern der WWU organisiert in den Räumlichkeiten des Fördervereins Aktuelle Kunst Münster e.V. (FAK) das diesjährige Ausstellungsprogramm. Der FAK führt neue künstlerische und kuratorische Positionen zusammen. Zu diesem Zweck bietet der Verein jungen Künstlern und Kunstwissenschaftlern die Chance, den vorhandenen Ausstellungsraum im Ateliergebäude in der Fresnostraße 8 zu bespielen. Seit 2008 wählt der FAK in einer Bewerbungsphase jährlich ein Team junger Kuratoren aus. Die Mitglieder dieses Teams realisieren frei von institutionellen Zwängen alle Aspekte der Ausstellungsorganisation – von der Ideenfindung über Konzeptentwicklung, Künstlerauswahl und -betreuung, Pressearbeit bis hin zum Fundraising. Das Projekt für ein selbstständiges Jahresprogramm soll individuell, kreativ, aber auch machbar sein.

Wie könnt ihr euch bewerben?

Wer Interesse hat, nimmt ganz unverbindlich Kontakt mit dem FAK auf, entweder persönlich während den Ausstellungen oder per E-Mail (Infos hierzu unter: www.foerdervereinaktuellekunst.de/kuratorenbewerbung-jahresprogramm). Ob ihr euch als Einzelperson oder als Gruppe bewirbt, ist egal. Das endgültige Team kann sich noch während der Bewerbungsphase zusammenfinden. Bewerbungen sollten im Frühjahr des Vorjahres erfolgen, bis spätestens Mitte April. Ein komplettes Konzept und Programm ist noch nicht erforderlich. Dies entwickelt sich während der gemeinsamen Zusammenarbeit. Auch die Mitglieder



Aus dem Ausstellungsprogramm FAK.14: Karin Lehmann, Ohne Titel, 2013
FOTO: FAK

der diesjährigen Gruppe kannten sich nicht alle vorher schon. Einige waren befreundet, andere kannten sich flüchtig durch das Studium oder teils auch privat. Letztlich waren es die gemeinsamen Interessen und Vorstellungen zur zeitgenössischen Kunst, die alle zusammenschweißten.

Das Ausstellungsprogramm 2014

Während des FAK.14-Programms werden im Ausstellungsraum in der Fresnostraße 8 von April bis Dezember 2014 vier Einzelausstellungen mit Werken von Künstlern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie eine finale Jahresausstellung gezeigt. Spezialisiert auf prozesshafte Raum- und/oder multimediale Soundinstallationen, thematisieren die Künstler das individuelle Erleben von Raum und Umgebung. Akustische und visuelle Reize animieren zur Durchbrechung gewohnter Wahrnehmungsmuster und laden die FAK-Besucher 2014 in einen experimentellen Erfahrungsraum zeitgenössischer Kunst ein.

In Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte der WWU realisiert das Kuratoren-Team zudem ein Offspace-Projekt im Geisbergweg 12. Dort werden im Schaufenster der Zweigbibliothek der Kunstgeschichte bereits eine Woche vor offiziellem Ausstellungsbeginn und dann parallel zur jeweiligen Ausstellung ausgewählte Kunstobjekte in zentraler Stadtlage am Durchgang zum Domplatz präsentiert.

Darüber hinaus ergänzt eine begleitende Film-/Gesprächsreihe in Zusammenarbeit mit dem Kino Cinema & Kurbelkiste Münster das Programm des FAK.14, während der die Teilnehmer mit den ausstellenden Künstlern diskutieren können. Termine hierfür sowie für die Kuratorenführungen und das Kinderprogramm finden sich auf der Website www.foerdervereinaktuellekunst.de.

| Daniel Friedt

ANZEIGE

seit 1980 **HFR** *Rumpelfix* **Bei uns ist immer Flohmarkt!**

Second-Hand Möbel, Antiquitäten & Haushaltswaren zu günstigen Preisen!

Mo.-Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr · Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr
Bremer Str. 42 · Münster · Tel.: 6 09 46-0
www.ruempelfix.de



Aus dem Ausstellungsprogramm FAK.14: Bartholomäus Traubeck, Years, 2011
FOTO: FAK

DIE SIGNATUREN-SAMMLER

Von einem Technikraum im Hörsaalgebäude am Schlossplatz aus steuern Wolfgang Gellenbeck, Bernd Kersting und Jürgen Niehaus den Hörsaal H1. Die drei Medienbetreuer teilen nicht nur Arbeitsplatz und Beruf, sondern auch ein gemeinsames „Hobby“ – sie sammeln für die Universität Münster signierte Programmkarten und Poster von Künstlern wie dem chinesischen Star-Pianisten Lang Lang oder der Feuchtgebiete-Autorin Charlotte Roche.

Angefangen hat alles um 2000/2001, als Wolfgang Gellenbeck die Stelle an der WWU antrat. Bereits seit einigen Jahren fanden im Hörsaal H1 verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt, wie (klassische) Konzerte, Lesungen oder Auftritte von Comedians. Organisiert werden diese Events, deren technische Begleitung den drei Medienbetreuern obliegt, von unterschiedlichen Konzertbüros. Auch wenn Wolfgang Gellenbeck mit klassischer Musik bis dato nicht viel zu tun hatte, so fand er die Veranstaltungsreihe interessant und begleitet seither die klassischen Konzerte.

Früh fiel ihm dabei auf, dass der H1 als Tournee Ort neben prestigeträchtigen Häusern wie der Rudolf-Oetker-Halle in Bielefeld eher bescheiden daher kam. Den Künstler erwartete ein karger Aufenthalts- bzw. Umkleideraum mit einem rostigen Schreibtisch und einem Sofa ohne Füße. Also fingen Wolfgang Gellenbeck und Kollegen an, den Raum von Grund auf umzugestalten: Neben einem frischen Anstrich erhielt er beispielsweise neue Möbel. Und dann kam Wolfgang Gellenbeck die Idee, wie der Raum zusätzlich an Charme gewinnen könnte. Er

begann, sich die Konzertkarten der jeweiligen Veranstaltung von den Stars unterschreiben zu lassen, um sie dann in dem Umkleideraum aufzuhängen. Eine simple und zugleich piffige Idee: „Wenn du siehst, dass die französische Pianistin Hélène Grimaud, der Schweizer Flötist Emmanuel Pahud, der Pianist Lang Lang aus China und der deutsche Violinist David Garrett schon hier waren, dann können das Ambiente und die Betreuung hier in Münster so schlecht ja nicht sein“, dachte er sich. Der Gedanke ging auf. Waren es zu Beginn noch wenige Konzertkarten und Poster, die den Raum schmückten, so sammelte sich nach und nach ein beträchtlicher Fundus von über 1.000 Exemplaren an: Signierte Programmhefte von Thomas Gottschalk oder vom Liedermacher und Kabarettist Rainald Grebe finden sich hier genauso wie unterzeichnete Poster von der Sängerin Marla Glen oder von dem Pianisten Grigory Sokolov.

Die Sammlung wurde bereits 2011 zum Neujahrsempfang im Schloss ausgestellt. Seitdem ist der Bestand stetig gewachsen. Die Karten sind zum Teil mit persönlichen Kommentaren versehen – so gibt Michel Friedman, ehemals stellvertretender Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland, Wolfgang Gellenbeck und seinen Kollegen ein „Nie schweigen!“ mit auf den Weg. Dennoch sammelt keiner von ihnen die Prospekte für eigene Zwecke. Sie alle finden ihren Weg in die Künstlergarderobe im Keller des Gebäudes.

Neben der beachtlichen Sammlung für die Universität haben die

Veranstaltungen Wolfgang Gellenbeck auch persönlich etwas mit auf den Weg gegeben: Er entdeckte die klassische Musik für sich. Vom Auftritt des persischen Dastan-Ensembles oder Lang Lang am Flügel berichtet er bei unserem Gespräch derart begeistert, dass ich direkt Lust bekomme, ebenfalls einmal ein klassisches Konzert im H1 zu besuchen.

Zwar sind alle Rahmen, die für die Karten und Poster zum Schutz vor Umwelteinflüssen zur Verfügung standen, bereits mit signierten Andenken gefüllt. Dennoch sammeln Wolfgang Gellenbeck und seine Kollegen weiterhin fleißig Künstler-Signaturen, denn sie sind sich sicher: „Irgendwann ist die Uni da scharf drauf.“

| Patricia Ratzel



Ein Ausschnitt der Autogrammsammlung
FOTO: PATRICIA RATZEL



☺ Jeder Tag
ist Studierendentag!
Studierende zahlen
am Vorstellungstag
nur 9 €*.

MUSIKTHEATER: **IL TROVATORE** Verdi • **BENVENUTO CELLINI** Berlioz • **THE BLACK RIDER** Waits / Burroughs / Wilson • **DIE PIRATEN VON PENZANCE** Gilbert & Sullivan • **THE RAKE'S PROGRESS** Strawinsky
SCHAUSPIEL: **HAMLET** Shakespeare • **MISS SARA SAMPSON** Lessing • **DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT** Fassbinder • **I CAN'T IMAGINE TOMORROW** Williams • **BÜRGERWEHR** Ayckbourn • **FRÄULEIN HALLO UND DER BAUERNKAISER** Yiwu
• **DAS GOLDENE VLIES** Grillparzer • **FRÜHLINGSSTÜRME** Williams **TANZTHEATER:** **DAS SCHLOSS** Paar / Kafka • **DER CONCIERGE** Landerer

SPIELZEIT 2013/14

☺ www.theater-muenster.com

* ausgenommen sind Veranstaltungen mit Sonderpreisen und Gastspiele



DIE FILMWERKSTATT MÜNSTER

Begonnen hat alles 1981, als ein paar Münsteraner Studierende einen Film drehen wollten und vor der Frage standen, wie sie dies realisieren sollten. Denn damals waren die Kameras noch schwer, die Filme und deren Entwicklung teuer und der Schnittplatz ein großer Tisch mit Spulen, Schere und Kleber. Eine Filmproduktion ohne viel Geld und Vorkenntnis war zu dieser Zeit folglich kaum möglich. Die Studierenden taten sich also zusammen, gründeten einen Verein und erwarben so Mittel und Möglichkeiten, eine eigene Produktionsstätte aufzubauen.

Heute, mehr als 30 Jahre später, bildet die Filmwerkstatt in Münster mit ihrem Sitz im Pumpenhaus (Gartenstraße 123) das Zentrum der Filmkultur für die ganze Region. Das zentrale Anliegen ist es, eine Werkstatt für die Produktion von künstlerischen Filmen zur Verfügung zu stellen, selbstorganisiertes Lernen zu ermöglichen und filmkulturelle Interessen besonders von jungen Menschen zu betreuen und zu fördern.

Die Filmwerkstatt Münster ist ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt. Sie wird mit Mitteln der Stadt Münster und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Mitglieder des Vereins – Filmemacher, Produzenten und Filmenthusiasten – sowie der hauptamtliche Geschäftsführer Winfried Bettmer und eine große Anzahl freier Mitarbeiter sorgen für ein breites Angebot im gesamten Bereich des kulturellen Filmschaffens: Jedes Jahr bietet die Filmwerkstatt circa 20 Seminare an; von den Grundlagen wie Kameraführung, Ton, Regie und Drehbuch bis hin

zu Lichtgestaltung, Filmtonaufnahmen und der Masterschool Dokumentarfilm. Die Dozenten sind professionelle Filmschaffende, die seit Jahren im Filmgeschäft arbeiten. Die Teilnehmer kommen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Willkommen sind Filmerefarene, aber auch Neulinge. Für Studenten gibt es besonders günstige Konditionen.

Die Filmwerkstatt führt eigene Filmprojekte durch und ist aktiv in der Betreuung und Beratung bei Filmproduktionen. Ob rechtliche, dramaturgische oder technische Beratung: Wer Rat bei einem Filmprojekt braucht, kann jeden ersten Freitag im Monat (14–17 Uhr) zur offenen Produktionsberatung kommen oder einen Termin vereinbaren.

Auch wer professionelle Technik für seinen Filmdreh benötigt, ist bei der Filmwerkstatt an der richtigen Adresse. Die Filmwerkstatt hat einen breiten Fundus an aktuellen und professionellen Kameras, Licht und Tonequipment sowie diversem Zubehör. Die Ausleihe ist günstig und unkompliziert.

Nicht zuletzt prägt die Filmwerkstatt auch das Filmprogramm für Münster maßgeblich mit. Im Filmclub werden zwei Mal wöchentlich im Schlosstheater alte Filmklassiker und neue Produktionen aus der Region, Retrospektiven und Filmreihen gezeigt, wie etwa zuletzt die Werkschau zu David Lynch. Der Kurzfilmslam ist ein offenes Angebot, auf dem die Zuschauer den besten Kurzfilm wählen. Alle zwei Jahre veranstaltet die



„Die Kaffeetante“, eine
Produktion der Filmwerkstatt
FOTO: FILMWERKSTATT MÜNSTER

Filmwerkstatt zudem das Filmfestival Münster, bei dem Filme und Filmemacher aus ganz Europa zusammenkommen. Seit Jahren ist es eine feste Größe in der deutschen Festivallandschaft.

Neben den vielen Angeboten für die Begleitung von Filmprojekten bietet die Filmwerkstatt auch praxisnahe studienbegleitende Praktika an.

Wer Interesse am Angebot der Filmwerkstatt hat, findet alle Informationen auf der Internetseite www.filmwerkstatt-muenster.de. Für alle Fragen ist die Filmwerkstatt auch per Mail unter film@muenster.de und von Montag–Freitag zwischen 10 und 17 Uhr unter 0251 2302631 erreichbar.

| Daniel Huhn



**MUSEUM FÜR
LACKKUNST**

Eine Einrichtung der
BASF Coatings GmbH

WWW.MUSEUM-FUER-LACKKUNST.DE



TABLETT

Holz mit Schwarzlack und Einlagen aus graviertem Perlmutter Blühender Pflaumenzweig und Mondsichel China, 14. Jahrhundert (Ende Yüan-/Anfang Ming-Dynastie). Erworben 1999

Die Winterpflaume gilt im Fernen Osten als der erste Frühlingsbote und verheißt ein baldiges Ende des Winters.

MUSEUM FÜR LACKKUNST
Windthorststraße 26
48143 Münster | Deutschland
Telefon: +49.251.41851-0

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstags (freier Eintritt) 12–20 Uhr,
mittwochs bis sonntags und an
gesetzlichen Feiertagen 12–18 Uhr

www.facebook.com/Museum.fuer.Lackkunst

A-CAPPELLA-CHORMUSIK: CANTICUM NOVUM

Unter der Leitung von Michael Schmutte hat sich der Kammerchor canticum novum ein anspruchsvolles Repertoire von Werken der Renaissance bis zur Neuzeit erarbeitet und nimmt einen festen Platz im Kulturleben der Region ein. Zahlreiche Preise, wie der erste Platz des Nordrhein-Westfälischen Landeschorwettbewerbs im Jahr 2013, sprechen für den Erfolg des Ensembles. UniKunstKultur sprach mit Michael Schmutte darüber, was den Chor so besonders macht.

UniKunstKultur (UKK): **Wie setzt sich der Chor zusammen? Wer sind die Sängerinnen und Sänger von canticum novum?**



Michael Schmutte
FOTO: MICHAEL SCHMUTTE

Michael Schmutte (MS): Unser Chor besteht aus 30 bis 32 Mitgliedern, das ist zuweilen auch projektabhängig. Darunter finden sich Studierende der WWU, Dozenten, Promovierende, Absolventen – die meisten unserer Mitglieder kommen aus dem Uni Umfeld.

UKK: **Wer stellt das Programm zusammen? Wie lässt sich das Repertoire des Chores am besten beschreiben?**

MS: Das Programm stelle ich selbst zusammen; es bildet das Ende einer langen „Gärungsphase“. Wenn wir an einem Wettbewerb teilnehmen, wie auch in diesem Jahr, planen wir das gesamte Programm sogar ein Jahr im Voraus. Das braucht alles seine Zeit. Unser Repertoire ist dabei sehr breit gefächert. Der Schwerpunkt unserer musikalischen Arbeit liegt auf der geistlichen A-cappella-Musik, wobei wir Werke von der Renaissance bis zur Neuzeit aufführen. Darunter finden sich auch viele Ur- und Erstaufführungen. Wir waren zum Beispiel der erste Chor in Münster, der Bachs „Sechs Motetten“ in einem Konzert dargeboten hat, sowie Galina Grigorjevas „On Leaving“. Mit den Mitgliedern des Sinfonieorchesters Münster führten wir erstmals in Münster Britten's „Cantata misericordium“ auf. Hinzu kam die deutsche Erstaufführung des „Magnificat“ von Urmias Sisak, ein fast vierzigminütiges A-cappella Werk, sowie die „Drei Chöre“ von Joachim Lepping, die eigens für canticum novum geschrieben wurden – nur um einige Beispiele zu nennen.

UKK: Es gibt also Stücke, die eigens für canticum novum geschrieben wurden?

MS: Ja, durchaus. Neben Joachim Lepping hat auch eines unserer Mitglieder, Kai Koch, ein Stück für uns komponiert. Der Landeschorwettbewerb sieht nämlich vor, dass man im Rahmen des Pflichtprogramms ein deutsches Volkslied aufführt. Dafür hat Kai Koch seine eigene Bearbeitung von dem bekannten Lied „Ein Vogel saß auf einem Baum“ für canticum novum geschrieben, welche bei den Juroren sehr gut ankam.

UKK: Wovon lassen Sie sich bei der Liederauswahl inspirieren?

MS: Bei der geistlichen Chormusik ist die Orientierung an der Kirchenjahreszeit naheliegend, wobei wir zwischendurch auch immer wieder weltliche Programme aufstellen. Vor drei Jahren sangen wir zum Beispiel Vertonungen bekannter Poesie von bedeutenden Dichtern. Wichtig ist mir, bei den Programmen ein Gesamtkonzept zu verfolgen, einen roten Faden beizubehalten. So erhält jedes Programm einen Titel, ein genaues Thema, das wir beleuchten wollen. Ich möchte keine willkürliche Aneinanderreihung von Stücken, sondern ein umfassendes Gesamtprojekt aufstellen. Alles andere entwickelt sich dann nach und nach.

UKK: Sie haben den Ruf, nicht nur die richtigen Töne zu treffen, sondern auch immer wieder den Charakter der Stücke gekannt

aufzugreifen. Wie stimmen Sie den Chor auf die jeweiligen Stücke ein? Haben Sie eine besondere Vorbereitung?

MS: Die richtigen Töne werden schnell getroffen, aber bis man ein Gefühl für die Komposition bekommt, dauert es etwas. Das muss sich – wie so vieles – erst finden. Beim Proben gehe ich stets vom Komponisten aus, nicht vom Chor. Ich sehe mich dabei in einer Art Mittlerrolle zwischen dem Komponisten, besser gesagt seiner Vorstellung vom Stück, und dem Klang des Chores. Meine Aufgabe besteht darin, das Stück ganz im Sinne des Komponisten zu treffen. Das geht nur mit sehr viel Demut, mitunter lauschend, sich stets hinterfragend. Mit Hochmut kommt man nicht weit. Schütz soll nach Schütz klingen, nicht nach Schmutte. Da ist kein Platz für Willkür. Ich habe eine genaue Klangvorstellung, wie eine Phrase klingen soll. Dementsprechend proben wir dann solange, bis diese Vorstellung gefestigt ist. Vieles ist dabei Handwerk – insbesondere drei Parameter, die stimmen müssen, wenn man es so ausdrücken will: Interpunktion, Tempo und Dynamik. Natürlich geht es dabei auch um die Aussprache. Dann muss man so lange üben, bis der Funke überspringt, bis alles eingeschliffen ist und wie fast von selbst läuft. Zu guter Letzt singen wir oftmals sämtliche Stücke auswendig. Das erleichtert das genaue Hinhören und bietet mehr Raum für das Emotionale.

UKK: canticum novum ist weit über Münster bzw. NRW hinaus bekannt. Sie haben nach der Gründung im Jahr 2000 bereits viele Preise gewonnen. 2006 erreichten Sie den ersten Platz beim



canticum novum beim 9.
Nordrhein-Westfälischen Landes-
chorwettbewerb in Dortmund
FOTO: PROF. DR. LÜDICKE

Deutsch-Niederländischen Kirchenmusikpreis, 2009 den ersten Platz im Landes-Chorwettbewerb Nordrhein-Westfalen, den Sie im Oktober 2013 verteidigen konnten. Wie schaffen Sie es, dieses hohe Niveau beizubehalten?

MS: Ich denke das hat viel mit Hingabe und Begeisterung für gute Musik zu tun. Für mich ist der Chor etwas Kostbares. Ich empfinde es täglich als Privileg, mit diesen tollen Leuten zusammenzuarbeiten. Es macht einfach viel Freude, mit guten Menschen gute Musik zu machen und diese gemeinsame Freude zu teilen. Zu sehen, dass jeder Einsatz zeigt. Dass sich immer wieder neue gute Leute für canticum novum interessieren und neu einsteigen, zeigt, dass der Weg richtig ist.

UKK: Wer kann bei Ihnen mitmachen? Was sollte man neben der Begeisterung am Singen mitbringen?

MS: In erster Linie die Bereitschaft etwas Neues kennenzulernen. Man sollte einfach Lust haben, an sich zu arbeiten und dazuzulernen. Daneben schadet eine schnelle Auffassungsgabe natürlich auch nicht. Das finde ich genauso wichtig, wie die Fähigkeit, Noten vom Blatt lesen zu können. Wichtig ist auch, dass man bei den Proben präsent ist, und dass die Noten nach der zweiten oder dritten Probe getroffen werden. Manche haben zunächst die Befürchtung, dem Probetempo oder den hohen Anforderungen nicht gewachsen zu sein, das legt sich aber meistens. Darüber hinaus sollte die grundsätzliche Bereitschaft bestehen, eine Pro-

be auch vor- bzw. nachbereiten zu wollen. Wie Sie selbst erwähnt haben, ist die Begeisterung am Singen jedoch die Grundvoraussetzung von allem.

UKK: Vielen Dank an Michael Schmutte für das Interview und viel Glück für die Teilnahme am 9. Deutschen Chorwettbewerb vom 24. Mai bis 1. Juni in Weimar!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.uni-muenster.de/CanticumNovum

| Anna Oaie

Zur Person:

Michael Schmutte studierte Kirchenmusik in Graz, Bremen (A-Diplom) und Wien und ließ sich zusätzlich zum Diplom-Musiktherapeuten an der Universität Münster ausbilden. Seit 1998 ist er als Kirchenmusiker an Herz Jesu in Münster tätig, seit Herbst 2013 auch als koordinierender Kirchenmusiker der neuen St.-Mauritz-Gemeinde. Er unterrichtet in der bischöflichen Kirchenmusiker-Ausbildung und ist freiberuflich als Stimmbildner, Coach für Chöre und Dirigent aktiv. Anfang des Jahres 2000 gründete er den Kammerchor canticum novum, der überregionale Erfolge feiert und 2005 rief er den Kammerchor an der Herz-Jesu-Kirche Münster ins Leben. 2008 wurde Michael Schmutte in den Künstlerischen Beirat des Verbandes Deutscher KonzertChöre (VDKC) berufen und ist seit 2013 dessen stellvertretender Vorsitzender.

EASYGO – EASYCOME PRAKTIKUM IN AFRIKA, ASIEN ODER LATEINAMERIKA

Schule, Uni, Referendariat – und schwupps steht der junge Lehrer vor der eigenen Klasse und unterrichtet über die Geschichte, die Strukturen und die Probleme dieser Welt. Was aber kann eine Lehrkraft vermitteln, die ihr Wissen aus Büchern und theoretischen Uni-Kursen schöpft? Gerade Lehramtsstudierende – ob sie nun Mathematik oder Sprachen studieren – brauchen Lebenserfahrung und sollten die verschiedensten Lehr- und Lernsituationen am eigenen Leib erfahren haben. So das Credo von Dominik Schmengler, dem Gründer der Initiative „easyGo – easyCome“.

„Wie gewonnen, so zerronnen.“ Dieses Sprichwort (im Englischen: easy come, easy go) beschreibt für manch einen Studierenden das nervtötende Auswendiglernen in der Klausurenphase und die erschreckende Erkenntnis, dass sich das vermeintliche Wissen nach den Semesterferien wieder verflüchtigt hat. Es ist längst bekannt, dass sich theoretisches Wissen am Besten durch Erfahrung manifestieren und erweitern lässt. Aus diesem Grund dreht easyGo – easyCome den Spieß (sowie die Redewendung) um und fordert: Raus aus der Uni, hinein in die Welt.

Das Programm easyGo – easyCome, nur eines von vielen entwicklungspolitischen Projekten des Vereines for fair education e.V., vermittelt Lehramtsstudierenden (und auch anderen Interessierten) Praktika an einer Vielzahl von Partnerschulen auf der ganzen Welt. So gibt es beispielsweise Kooperationen mit Schulen in Burkina Faso, Namibia, Kenia, Tansania, Nicaragua oder Nepal.

Das Programm bietet die Möglichkeit, einige Wochen in den entferntesten Winkeln der Erde zu leben und zu arbeiten und dabei eine neue Kultur und große Gastfreundschaft kennenzulernen.

Was wie ein nicht greifbares Abenteuer klingt, ist gar nicht so schwierig: Interesse bekunden, eine schriftliche Bewerbung in der Landessprache des Gastlandes formulieren, Moskitonetz kaufen und los geht's! Doch halt: vor dem Aufbruch in die Ferne sollte man sich doch über ein paar Sachen informieren. Zu diesem Zweck bietet das Team von easyGo – easyCome zwei Mal pro Monat Sprechstunden zum Bewerbungsverfahren und dem Ablauf der Praxisphase an. Bei diesen Treffen wird die Neugierde erst so richtig geweckt: Ehemalige berichten über Land und Leute und ihre Erfahrungen in einem völlig anderen Lernklima. Sie sprechen von aufgeweckten Schülerscharen, lernbegeisterten Jugendlichen und Klassenräumen, in denen es weder Beamer noch Bücher, wohl aber guten Unterricht gibt.

Mittels eines mehrtägigen Vorbereitungs-Workshops werden die künftigen Praktikanten zusätzlich auf ihren Aufenthalt vorbereitet. Das Interkulturalitätstraining wird von bereits erfahrenen Mitarbeitern geleitet und beinhaltet nicht nur Kommunikationsübungen und Hilfestellungen zur Vorbeugung von Missverständnissen. Man wird gleichermaßen für eine Vielzahl von kulturellen Unterschieden sensibilisiert, erhält wichtige Ratschläge für den Ernstfall, eine ausgeklügelte Packliste und praktische Reisetipps. easyGo – easyCome kümmert sich um die Vermittlung des Prak-



Kindergarten „Kibaha Maji Moto“, Tanzania
FOTO: EASYGO - EASYCOME

tikumsplatzes, die Unterbringung in einer Gastfamilie und den Flughafentransfer. Alles andere wie Flug, Versicherung oder finanzielle Unterstützung muss der Praktikant selbst organisieren. Zur Lösung des letztgenannten Problems kommt die Bewerbung für ein Praktikumsstipendium wie Promos vom DAAD in Frage.

Für die Vermittlung erhebt easyGo – easyCome keine Gebühren, es fällt lediglich ein kleiner Interkulturalitätsbeitrag an, der für den Ausbau des Netzwerks und die Infrastruktur in den verschiedenen Zielländern genutzt wird. Das Programm baut auf die Unterstützung Ehemaliger, die ihr Vorwissen an Interessenten weitergeben und sich auch für andere Projekte des Vereins (z.B. „Call for books“) engagieren.



Dosenwerfen
FOTO: EASYGO – EASYCOME

Die Länge der Praxisphasen kann auf Wunsch (und sofern es die Kapazitäten an der Partnerschule zulassen) frei bestimmt werden, sollte jedoch mindestens sechs Wochen betragen. Mit einem passenden Begleitseminar an der Universität Münster kann man sich diesen Auslandsaufenthalt als Kernpraktikum anrechnen lassen.

Wer interessiert ist, woher die Schüler in zunehmend heterogener werdenden Schulklassen kommen und wie anders Schule sein kann, ist bei easyGo – easyCome genau richtig.

Im Sommer 2014 setzt das Programm auch das „easyCome“ in die Tat um, denn erstmals konnten im Rahmen eines Reverse-Programmes einigen Lehramtsstudierenden aus den Partnerländern ein vergleichbarer Aufenthalt an Bildungsinstitutionen im Münsteraner Raum ermöglicht werden.

Alle weiteren Informationen zu easyGo – easyCome sind unter folgender Website zu finden:

www.easygo-easycome.org

| Anne-Kathrin Seebeck

ANZEIGE

Die Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen

Sparkasse
Münsterland Ost

Neu!

Ab 20. September 2014 geöffnet

LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster

www.lwl-museum-kunst-kultur.de

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT MÜNSTER E.V.

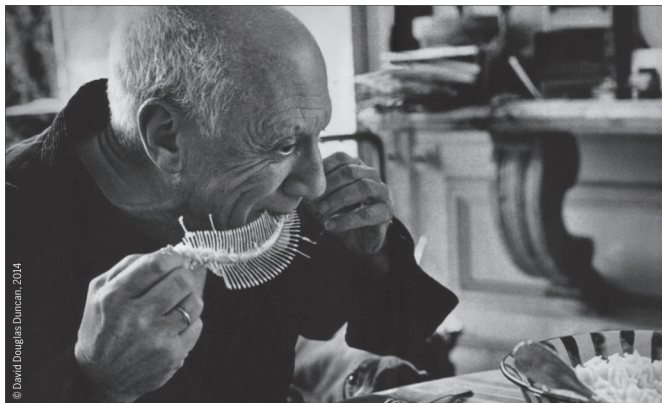
Förderer gesucht? Dann sind Sie bei uns richtig: Die Universitätsgesellschaft Münster e.V. fördert unter anderem Projekte im Bereich Kunst, Kultur und Musik an der WWU Münster.

Zu den geförderten Kulturprojekten der letzten Jahre gehören der Ausbau des Foyers des Fürstenberghauses zum Archäologischen Museum, die Umsetzung und Überholung der kleinen Orgel in der Evangelischen Universitätskirche, verschiedene Projekte der Musikhochschule, Konzerte des studentischen Madrigalchors, des Ensemble 22, der Studentenkantorei sowie des Motettenchors. Weitere bekannte Ergebnisse der Arbeit der Universitätsgesellschaft

schaft sind der Bau der Mensa am Aasee, die Studentenbücherei und Studentenwohnheime. Auch das Alexander-von-Humboldt-Haus konnte mit Hilfe der Universitätsgesellschaft im Jahr 1984 seiner Bestimmung als Gästehaus der WWU übergeben werden. Die Universitätsgesellschaft Münster unterhält zudem das Landhaus Rothenberge als Tagungsstätte der WWU.

Bereits seit 1918 unterstützen wir die Universität Münster unmittelbar dort, wo staatliche Mittel nicht zur Verfügung stehen oder nicht ausreichen – früher unter dem Namen „Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster

ANZEIGE



© David Douglas Duncan, 2014

STATT MENSA



KUNSTMUSEUM
PABLO PICASSO münster



e.V.“ Dies geschieht durch die Förderung von Projekten aus Forschung, Lehre, Kultur und Studierendeninitiativen. Jährlich wird zudem der Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an herausragende Nachwuchswissenschaftler verliehen. Darüber hinaus verwaltet die Universitätsgesellschaft das Vermögen von insgesamt zehn Stiftungen mit einem Vermögen von über 2,5 Mio. Euro, deren Zweck jeweils in der Förderung verschiedener universitärer Einrichtungen liegt. Zudem werden mehrere Stiftungspreise verliehen.

Im Vorstand und im Kuratorium der Universitätsgesellschaft engagieren sich Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Verwaltung und Universität für die Förderung der WWU Münster. Sie vertreten damit die ca. 730 Mitglieder, durch deren Mitgliedsbeiträge und Spenden die Arbeit der Gesellschaft getragen wird.

Sie möchten einen Förderantrag für Ihr Kulturprojekt stellen? Am **31. August endet die Antragsfrist** für das Normalvergabeverfahren des jeweils kommenden Jahres. Bis zum 31. März können Sie im Rahmen des Eilvergabeverfahrens Anträge für das jeweils laufende Jahr einreichen.

Weitere Informationen sowie Formulare zur Antragstellung finden Sie in unserem Webangebot unter www.uni-muenster.de/Foerderer/foerdern.html.

| Dr. Nora Kluck

Kontakt:

Universitätsgesellschaft Münster e.V.

Tel.: 0251 83-22218

E-Mail: universitaetsgesellschaft@uni-muenster.de

Website: www.universitaetsgesellschaft-muenster.de



**UNIVERSITÄTS
GESELLSCHAFT
MÜNSTER**

KULTURBÜRO MÜNSTERLAND

Förderprogramm Regionale Kulturpolitik

Seit Ende der 1990er Jahre unterstützt die Landesregierung NRW die vielfältigen Kulturlandschaftsräume Nordrhein-Westfalens mit dem Förderprogramm Regionale Kulturpolitik, kurz RKP. Das Münsterland gehört zu den insgesamt zehn Kulturregionen und wird durch das Kulturbüro des Münsterland e.V. vertreten.

Jede Kulturregion hat ihr eigenes Leitbild mit spezifischen Kriterien entwickelt. Diese Kriterien sind Grundlage für eine erfolgreiche Antragstellung. Im Münsterland sind das u.a. der vernetzende Charakter, der regionale Bezug, die Spannungsfelder aus Tradition und Moderne sowie die Potenziale der Innen- und Außenräume.

Beispiele für geförderte Projekte

„Münsterland Festival“: Musik, Kunst, Dialoge. Festival mit Künstlern aus ausgewählten Regionen Europas, charakteristische Veranstaltungsorte, umfangreiches Rahmenprogramm mit Konferenzen, Netzwerktreffen, Kunsttours u.v.m.

„Skulptur Biennale Münsterland“: Vier Kulturinstitutionen aus der Region haben sich zu einer Projektgemeinschaft zusammengeschlossen und ein auf sechs Jahre konzipiertes Skulpturenprojekt im öffentlichen Raum im Münsterland realisiert.

„Kritische Masse“: Das Projekt führt mit künstlerischen Strategien eine kritische Befragung zum Thema Energie im Mün-

sterland durch und macht mit ästhetischen Mitteln die zentrale Stellung der Energiefrage für die Zukunft bewusst.

„Selbst“: Ein ebenso spannendes wie humorvolles Projekt des Düsseldorfer Künstlers Oliver Gather. Der Baumarkt als neues künstlerisch-kulturelles Ereignisfeld: Das Projekt befasst sich mit dem Begriff SELBST im Kontext eines Baumarkts der Region Steinfurt. In einem öffentlichen Bau-Prozess entsteht das „SELBST“ als Wortschulptur aus Beton und während des Bauens kommt es – bei Kaffee und Tee – zu Gesprächen, die um den Begriff SELBST kreisen.

Einen Antrag auf RKP-Förderung kann grundsätzlich jeder stellen: egal ob große Institution, Kommune, Künstlerverband oder Einzelkünstler. Die Abgabefrist für Projekte ist jeweils der 30. September eines Jahres. Insgesamt stehen jedes Jahr ca. 300.000 € an Fördermitteln zur Verfügung. Das Kulturbüro Münsterland hilft bei der Antragstellung, nimmt die Anträge entgegen und bietet generelle Beratung. Die Förderung erfolgt anschließend durch die Bezirksregierung Münster.

Weitere Angebote: Kulturakademie

Neben der Antragsberatung zur Kulturförderung führt das Kulturbüro weitere Projekte durch, u.a. die Kulturakademie Münsterland. Die Kulturakademie bietet eine passgenaue Qualifizierung von Kulturakteuren im Münsterland an. Hierzu werden zehn Workshops und Seminare zu verschiedensten Themen (z.B. Fi-

nanzierung, Veranstaltungsmanagement, PR & Öffentlichkeitsarbeit) angeboten. Dabei orientiert sich das Angebot an den Bedürfnissen und Interessen der Kulturschaffenden in der Region. Zudem sind die Veranstaltungen im Vergleich zu anderen Weiterbildungsangeboten sehr kostengünstig.

Ausführliche Informationen zum Förderprogramm RKP, zum Leitbild und zur Kulturakademie können kostenlos beim Kulturbüro angefordert werden. Das Team vom Kulturbüro steht auch für andere Fragen zur Verfügung und hilft gerne weiter.

| Münsterland e.V. – Kulturbüro

Münsterland e.V. – Kulturbüro, kultur@muensterland.com
Tel.: 02571 9493-26, www.muensterland-kultur.com

Träger des Kulturbüros Münsterland ist der Münsterland e.V. Gefördert wird das Büro durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.



ANZEIGE

**KULTURAKADEMIE
MÜNSTERLAND
2014**

WEITERBILDUNG
FÜR
KULTURAKTEURE

www.kulturakademie-muensterland.de

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Veranstaltet von:



Münsterland e.V.

KULTURKALENDER DER WWU MÜNSTER | SOSE 2014

AUSSTELLUNGEN	29
MUSIK & KONZERTE	32
BÜHNE & THEATER	36
VORTRÄGE & LESUNGEN	38
SONSTIGES	41

FÜR DEN INHALT DER EINTRÄGE SIND DIE EINZELNEN
GRUPPEN SELBST VERANTWORTLICH.

Weitere Informationen gibt es im Online-Terminkalender der WWU
unter www.uni-muenster.de/Rektorat/exec/termine.php

AUSSTELLUNGEN

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
04.04. 05.04. – 04.05.	FAK	Abel, Carlo und Max Korinsky – Künstlerische Klangorganisation und die klangliche (Neu-) Interpretation vertikaler Flächen	Eröffnung: 19.00 h Do–So: 16.00–19.00 h	Ausstellungsraum Fresnostraße 8	Frei
06.04. 07.04. – 24.08.	Expedition Münsterland: X_Orte	Man sieht sie nicht, aber sie haben eine Geschichte: längst vergessene Orte, die eine wichtige Bedeutung für die Region hatten – X_Orte. Fotoausstellung und Exponate	Eröffnung: 11.00 h Di–So: 10.00–13.00 h 13.30–17.30 h	Burg Vischering Berenbrock 1 59348 Lüdinghausen	Frei
13.04.	KSHG Münster	Ausstellungseröffnung „gesucht-gefunden“	20.15 h	Café Milagro Frauenstr. 3–6	Frei
22.04.	Kunstakademie Münster	Eröffnung: Achim Mohné, Köln und Studierende der Kunstakademie Münster	19.00 h	Wewerka Pavillion Kardinal-von-Galen-Ring 1	Frei
24.04.	Expedition Münsterland: Domagk-Jahr	Gerhard Domagk – Pathologe, Nobelpreisträger, Visionär. Ausstellungseröffnung mit Tagebuchlesung, Filmpremiere und Ausstellung	Eröffnung: 18.00 h	Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie Domagkstraße 17	Frei
24.04. – 26.10.	Expedition Münsterland: Domagk-Jahr	Outdoor-Galerie der Ausstellung „Auf den Spuren von Gerhard Domagk“	Rund um die Uhr	Entlang der Domagkstraße	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
29.04. 30.04. – 11.05	Kunsthalle Münster	Die Förderpreisausstellung der Freunde der Kunstakademie Münster gibt einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen junger zeitgenössischer Kunst an der Akademie	Preisverleihung: 19.00 h Di–Fr: 14.00–19.00 h Sa–So: 12.00–18.00 h	Kunsthalle Münster Hafenweg 28	Frei
23.05. 24.05. – 22.06.	FAK	Marten Schech – Das Spiel mit Grenzen zwischen Raum und Kunstwerk	Eröffnung: 19.00 h Do–So: 16.00–19.00 h	Ausstellungsraum Fresnostraße 8	Frei
25.05.	Studierende / Kulturbüro der WWU	Island-Fotoausstellung 18.30 h: Vortrag von Stefanie Jakobs, Institut für Nordische Philologie 19.30 h: Trio „Promenades“, Musikhochschule 20.30–21.30 h: Band „Patches the Cat“	Eröffnung: 18.00 h	Geomuseum Pferdegasse 3	Frei
28.05. – 08.06.	Studierende / Kulturbüro der WWU	Island-Fotoausstellung 07.06.: 15.00–16.00 h – Vortrag des Geologen Dominik Wesche 08.06.: 12.00–13.30 h – Präsentation des Hörspiels „Der Freyspriester Hrafnkell“	Mi+Sa: 10.00–17.00 h	Geomuseum Pferdegasse 3	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
02.07.– 24.08.	Kunstverein Paderborn	MALEREI14	Di–So: 10.00–18.00 h	Am Abdinghof 11 33098 Paderborn	Frei
08.07.	Kunstakademie Münster	Eröffnung: Sujin Bae und Jonathan Lemke	19.00 h	Wewerka Pavillon Kardinal-von-Galen- Ring 1	Frei
18.07. 19.07. – 17.08.	FAK	Karin Lehmann – Objekte und Installationen der Berner Künst- lerin	Eröffnung: 19.00 h Do–So: 16.00–19.00 h	Ausstellungsraum Fresnostraße 8	Frei
05.09. 06.09. – 05.10.	FAK	Bartholomäus Traubeck – Kunst zwischen Klanginstallation, Rauminstallation und Soundscape	Eröffnung: 19.00 h Do–So: 16.00–19.00 h	Ausstellungsraum Fresnostraße 8	Frei

MUSIK & KONZERTE

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
16.04.	Trio LiMUSiN	Vivaldi trifft Kästner	20.00 h	Dominikanerkirche Salzstraße 10	VVK: 14/10 € AK: 17/13 €
18.04.	Kammerchor der Universität	Observantenkonzert Musik zum Karfreitag für Chor und Orgel	17.00 h	Ev. Apostelkirche An der Apostelkirche 5	Frei
21.04.	Kammerchor der Universität; Orgel: Ellen Beinert	Orgelkonzert — Österliche Freudenklänge	17.00 h	Ev. Observantenkirche Schlaunstraße 3	Frei
28.04.	Musikhochschule	Semestereröffnungskonzert	19.30 h	Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
05.05. 19.05. 25.05.	KSHG Münster	Come and sing! Lieblingslieder aus dem GodforYou(th) und vieles mehr!	jeweils um 19.30 h	Kapelle des Marianum Frauenstr. 3–6	Frei
07.05.	Institut für Musik- wissenschaft und Musikpädagogik	19. Edvard Grieg-Festival der WWU Konzert unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Dorfmueller (Klavier, Orgel). Studierende, Leh- rende und Gäste des Instituts für Musikwissen- schaft und Musikpädagogik musizieren.	19.30 h	Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik Philippistr. 2	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
21.05.	Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik	19. Edvard Grieg-Festival der WWU Konzert unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Dorf Müller (Klavier, Orgel). Studierende, Lehrende und Gäste des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik musizieren.	12.15 h	Dominikanerkirche Salzstraße 10	Frei
25.05.	Musikhochschule	„Pro Gitarre“ Abschlusskonzert	17.00 h	Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
26.05.	Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik	19. Edvard Grieg-Festival der WWU Konzert unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Dorf Müller (Klavier, Orgel). Studierende, Lehrende und Gäste des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik musizieren.	19.30 h	Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
30.05.	Partnerschaftsverein Münster-Kristiansand	Konzert des Handwerkerchors der norwegischen Partnerstadt	15.00 h	Dominikanerkirche Salzstraße 10	Frei
02.06.	Kammerchor der Universität	Nachtkonzert bei Kerzenschein. Oboe, Fagott, Klavier	21.30 h	Ev. Observantenkirche Schlaunstraße 3	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
10.06.	Musikhochschule	Eröffnungskonzert, Violin-Meisterkurs von und mit Prof. Karlheinz Schneeberger	19.30 h	Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
12.06.	Musikhochschule	Begleitendes Konzert „Ein Hauch von Gegenwart“ zur Ausstellungseröffnung: „GNALK—gesehene Hörenswürdigkeiten“	18.30 h	Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
19.06.	Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik	19. Edvard Grieg-Festival der WWU Konzert	19.30 h	Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
30.06.	Musikhochschule	Öffentliche Abschlussprüfungen Prüfungen von Studierenden aller Klassen		Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
02.07.	KSHG Münster	Semesterkonzert des „Vielharmonischen Orchesters“ der KSHG	20.00 h	Aula der KSHG Frauenstr. 3–6	Frei
07.07.	Musikhochschule	Abschlusskonzert „Crossover“, Masterstudierende der Musikhochschule musizieren	19.30 h	Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
10.07. – 11.07.	Das Junge Sinfonieorchester der WWU	Semesterabschlusskonzert	20.00 h	Aaseeaula (Platz der Weißen Rose)	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
11.07.	Musikhochschule	Solistenforum/Konzertexamen	19.30 h	Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
11.07.	KSHG Münster	Konzert des KSHG-Chores „Troubadix’ Erben“	20.00 h	Aula der KSHG Frauenstr. 3–6	Frei
12.07.	Studentenkantorei der Universität, Orchesterakademie	Giacomo Puccini: Messa di Gloria	19.00 h	Ev. Observantenkirche Schlaunstraße 3	Frei
28.09.	canticum novum Kammerchor	Schöpfungsratorium von Jutta Bitsch. Uraufführung unter der Leitung von Michael Schmutte	18.00 h	Kreuzkirche Hoyastraße 22	Frei
	Akademische Orgelstunde	Jeden zweiten Mittwoch: Studierende und Lehrende sowie Gäste des Faches Musikpädagogik musizieren unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Dorf Müller KMD	12.15 h	Dominikanerkirche Salzstraße 10	Frei
	Kammerchor Münster	Jeden zweiten Dienstag und einmal im Monat am Wochenende Proben des Kammerchores unter der Leitung von Prof. Ellen Beinert	19.30–22.00 h	Ev. Observantenkirche Schlaunstraße 3	Frei

BÜHNE & THEATER

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
Jeden Dienstag	Kulturimpulse	Kindertheater	15.30 h	„Theater im Flur“ Universitätsklinikum Münster	Frei
27.04.	placebotheater	Hot Jazz Club Improshow	Einlass: 19.00 h Beginn: 20.00 h	Hot Jazz Club Hafenweg 26b	VVK: 9 € AK: 12/9 €
27.04.	Debattierclub der Universität Mün- ster e.V.	Finale der Westdeutschen Meisterschaft im Hochschuldebattieren	14.00 h	Schloss Schlossplatz 2	Frei
30.04.	Theaterlabor Münster	„Endspiel“ von Samuel Beckett	20:30 h	Scharnhorststr. 118	5 €
11.05.	KSHG Münster	MilagroTextappeal – Poetry Slam	20.15 h	Café Milagro Frauenstr. 3–6	Frei
14.05. 16.05. 17.05.	Theaterlabor Münster	„Verbrennungen“ von Wajdi Mouawad	20:30 h	Scharnhorststr. 118	5 €
25.05.	placebotheater	Hot Jazz Club Improshow	Einlass: 19.00 h Beginn: 20.00 h	Hot Jazz Club Hafenweg 26b	VVK: 9 € AK: 12/9 €

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
31.05.	HörspielENsemble der Studiobühne	Studio Woyzeck (Kartentelefon: 0251 83-24429)	20.30 h	Studiobühne Scharnhorststraße 110	
22.06.	placebotheater	Hot Jazz Club Improshow	Einlass: 19.00 h Beginn: 20.00 h	Hot Jazz Club Hafenweg 26b	VVK: 9 € AK: 12/9 €
27.06.	placebotheater	Improshow beim Albachtener Kultur-Freitag (Karten unter: karten@albachten-ms-de)	Beginn: 20.00 h	Haus der Begegnung Albachten Hohe Geist 8	
06.07.	KSHG Münster	Milagromanie – Improtheater mit der Placebo- Improschule	20.15 h	Café Milagro, Frauenstr. 3–6	Frei
28.09.	placebotheater	Hot Jazz Club Improshow	Einlass: 19.00 h Beginn: 20.00 h	Hot Jazz Club Hafenweg 26b	VVK: 9 € AK: 12/9 €

VORTRÄGE & LESUNGEN

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
15.04.	Münster Lectures	Charline von Heyl, Künstlerin, New York	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie	Frei
29.04.	Geomuseum	„Geologen und Mee(h)r – Auf der Suche nach dem brennenden Eis der Tiefsee“ Dr. Barbara Teichert (Institut für Geologie und Paläontologie)	19.00 h	Geomuseum Pferdegasse 3	Frei
06.05.	Münster Lectures	Prof. Dr. Felix Thürlemann, Kunsthistoriker, Universität Konstanz	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie	Frei
13.05.	Münster Lectures	Alexandra Bircken, Künstlerin, Köln	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie	Frei
20.05.	Münster Lectures	Yilmaz Dziewior, Direktor des Kunsthaus Bregenz	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie	Frei
27.05.	Münster Lectures	Linn Lühn, Galeristin, Düsseldorf	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie	Frei
27.05.	Geomuseum	„Usbekistan: Von Samarkand ins Gebirge von Zeravshan“. Prof. Dr. R. Thomas Becker (Institut für Geologie und Paläontologie)	19.00 h	Geomuseum Pferdegasse 3	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
27.05.	Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik	19. Edvard Grieg-Festival der WWU Vortrag	19.30 h	Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik Philippstr. 2	Frei
28.05.	Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik	19. Edvard Grieg-Festival der WWU Vortrag	19.30 h	Burg Vischering Lüdinghausen	Frei
03.06.	Münster Lectures	Manuel Graf, Künstler, Düsseldorf	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie	Frei
07.06.	Studierende / Kulturbüro der WWU	Island-Fotoausstellung Vortrag des Geologen Dominik Wesche	15.00–16.00 h	Geomuseum Pferdegasse 3	Frei
10.06.	Münster Lectures	Famed, Künstlergruppe Leipzig	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie	Frei
17.06.	Münster Lectures	Anke Hoffmann, Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin, Zürich	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
18.06.	Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik	19. Edvard Grieg-Festival der WWU Vortrag	19.30 h	Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik Philippstr. 2	Frei
24.06.	Geomuseum	„Mexiko“. Dipl.-Geologen Denise & André Banning, (Institut für Geologie und Paläontologie)	19.00 h	Geomuseum Pferdegasse 3	Frei
25.06.	Münster Lectures	Susanne Kippenberger, Journalistin, Berlin	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie	Frei
01.07.	Münster Lectures	Prof. Tobias Rehberger, Künstler, Frankfurt am Main	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie	Frei
15.07.	Xenia Multmeier, Centrum für Rhetorik / theater en face	Tagebücher aus dem 1. Weltkrieg, gelesen von Lehrenden und Studierenden der WWU	20.00 h	Aula im vom-Stein-Haus Schlossplatz 34	Frei
28.09.– 02.10.	Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Quante	XXIII. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Philosophie: Abendvorträge von Robert B. Pippin, Julian Nida-Rümelin, Ludwig Siep	19.30–21.00 h	Hörsaal H1 Schlossplatz 46	Frei

SONSTIGES

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
24.04.	KSHG Münster	Flashmob Seid dabei und lasst euch überraschen!	16.00 h	Prinzipalmarkt, zwischen Rathaus und Domplatz	Frei
29.04.	CID-UNESCO Münster	CID-UNESCO Münster Abschlussveranstaltung des Welttanztages	20.00 h	Dominikanerkirche Salzstraße 10	Frei
07.05.– 19.06.	Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik	19. Edvard Grieg-Festival der WWU Verschiedene Konzerte und Veranstaltungen	19.30 h	an unterschiedlichen Orten	Frei
08.06.	Studierende / Kulturbüro der WWU	Island-Fotoausstellung Präsentation des Hörspiels „Der Freyspriester Hrafnkell“	12.00–13.30 h	Geomuseum Pferdegasse 3	Frei
19.06.	KSHG Münster	„FEIERTag“- Das Sommerfest der KSHG	15.00 h	Innenhof KSHG/Marianum Frauenstr. 3–6	Frei

Liebe Kulturschaffende,

wir haben den Kulturkalender als neue Rubrik eingeführt, um Ihre Veranstaltungen bekannter zu machen. Wir hoffen, Sie finden das Angebot sinnvoll und senden uns auch für das kommende Heft im Wintersemester Ihre Termine zu. Wir schreiben Sie dazu rechtzeitig per E-Mail an. Sollten Sie noch nicht in unserem Verteiler sein, melden Sie sich gerne.

Zusätzlich können Sie Ihre Veranstaltungen über folgende Wege kostenlos bekannt machen:

- Schaltung von Veranstaltungshinweisen in der Wochenzeitschrift Nadann
- uniweiter Aushang von Plakaten an den schwarzen Brettern
- Auslage von Flyern und Broschüren in den 25 „Infotowern“ der Universität

Weitere Angebote des Kulturbüros:

- Beratung bei der Gestaltung von Flyern, Plakaten, Broschüren
- finanzielle Förderung von Projekten
- Berichterstattung/Portrait im redaktionellen Teil des UniKunstKultur-Heftes

Sprechen Sie uns gerne an!

Ihr Team vom Kulturbüro

Anna Oaie, Anne-Kathrin Seebeck, Christine Thieleke

Teilchen&Beschleuniger

Frühstücksangebot

täglich bis 12 uhr



Bagel
nach Wahl

Kaffee oder Tee
nach Wahl

Frühstück für 4€

Frühstück für 4€

Frühstück für 4€

Frühstück für 4€

Frühstück für 4€



Bierchen

Lecker Becks, Becks Lemon oder Becks Gold
für 1,50.

Täglich egal ab wann und bis zur Geisterstunde.



Becks für 1,50€

Becks für 1,50€

Becks für 1,50€

VERLOSUNG

Das LWL-Museum für Kunst und Kultur bleibt bis zu seiner feierlichen Wiedereröffnung im September 2014 geschlossen. Lust, schon vor allen anderen Besuchern das Foyer des Neubaus im Rahmen einer Live-Performance zu bewundern?

UniKunstKultur verlost in Zusammenarbeit mit dem LWL-Museum für Kunst und Kultur **2x2 Karten** für die Veranstaltung **„AV-Picknick präsentiert Hauschka“ am 3. Mai 2014** um 21.00 Uhr!

Das AV-Picknick lädt den Komponisten Hauschka zu einer audiovisuellen Kunstperformance ein. Der Lichtkünstler Sven Stratmann verwandelt zu seinen Klängen das Foyer in ein leuchtendes Gesamtkunstwerk.

Ein Event, das man nicht verpassen sollte!

Wer die Tickets gewinnen will, schreibt bis zum 28. April 2014 eine E-Mail mit dem Kennwort „Lichtkunst“ an die Adresse: kultur@uni-muenster.de

VIEL GLÜCK!

Einlass: 20.00 Uhr

Tickets im regulären VVK: 10/13 €
(zzgl. Gebühren, Jörg's CD-Forum)
Abendkasse: 13/16 €

LWL-Museum für Kunst und Kultur
Westfälisches Landesmuseum
Domplatz 10
48143 Münster

Telefon: 0251 590701
E-Mail: [museumkunstkultur\(at\)lwl.org](mailto:museumkunstkultur(at)lwl.org)



Komponist Hauschka
FOTO: MAREIKE FOECKING